



Gut ist, was ankommt!

Wie eine Lieferando-Mahlzeit vor verschlossener Wohnungstür, so wartet manches Nahrungsergänzungsmittel an der Blut-Hirn-Schranke vergeblich auf Einlass. Anders ist das bei jenen Produkten, in die Start-up-Gründer Prof. Dr. Christian Noe das Wissen aus seiner langjährigen Forschungstätigkeit einfließen ließ.

1 15.000 bis 130.000 Menschen leben in Österreich mit Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz. Man muss davon ausgehen, dass sich diese Zahl bis 2050 verdoppeln wird.

Das Ermüden der grauen Zellen ist ein Problem, mit dem sich die Wissenschaft seit vielen Jahren befasst. Die Impfung gegen Alzheimer war lange ein Thema, leider gibt es sie bis heute nicht.

Auch das Entschlüsseln des menschlichen Genoms mündete nicht in die ersehnte Therapie für jede nur denkbare Krankheit. Eine ernüchternde Erkenntnis, die in der Medizin vor rund 20 Jahren zu einem Perspektivenwechsel führte. Seither versuche man, so Dr. Noe, Gesundheitsprobleme aus systemischer Sicht zu lösen.

Den Fehler finden

„Es geht darum“, sagt der Chemiker und Pharmazeut, „den Fehler in der Funktion eines Systems zu finden.“ Manche Krankheiten sind angeboren, bei vielen Leiden ist die Genetik aber nur zum Teil oder gar nicht beteiligt. Auch Lebensführung und Erlebnisse prägen die ganz persönliche Gesundheitsgeschichte. Möglicherweise spielen mehrere Komponenten nicht richtig zusammen, wenn die Gesundheit streikt. Dabei verdienen alle Aspekte Beachtung.

Diesen systemischen Ansatz wendet Christian Noe auch bei der Entwicklung seiner Brain Metabolics Produkte an: „Der Fokus liegt auf der Funktion der Blut-Hirn-Schranke, welche ein komplexes System ist, das den

Stofftransport ins Gehirn regelt. Die Brain Metabolics Produkte sollen helfen, Transportprobleme an der Blut-Hirn-Schranke zu lösen und sollen zusätzlich Stoffwechselwege im Gehirn unterstützen, welche bei der Verhinderung von Demenzen eine Rolle spielen.“

Aufräumen im Gehirn

Bei diesen Prozessen handelt es sich einerseits um das „Aufräumen im Gehirn“, die Autophagie, die gefördert werden soll, und andererseits um das Unterbinden des Zelltods, der Apoptose.

Bestimmte Nährstoffe schützen vor Zelltod, andere aktivieren Zellen gezielt. Für seine Produktlinien wählt Prof. Noe die Inhaltsstoffe evidenzbasiert aus: „Ich bin bereit, über jeden Stoff, der darin enthalten ist, eine wissenschaftliche Diskussion zu führen“, tritt er gerne den Beweis an.

Die seit Dezember 2020 in den Apotheken erhältliche Produktlinie Drive widmet sich der Aktivierung von Zellen. Als Drops zum Lutschen und Instantgetränk eignen sich diese Produkte zur Prävention bereits in jüngeren Jahren.

Aktivierung ohne Koffein

„Wir wollen die Erhaltung der geistigen Gesundheit fördern“, sagt Prof. Noe. Als Zielgruppe sieht er nicht nur alternde Menschen, sondern alle, die müde und erschöpft sind, unter starker Belastung stehen oder das Gefühl haben, dass ihre Leistung nachlässt. Auch Studenten vor der Prüfung oder ältere Menschen freuen sich über die koffeinfreie Zellaktivierung.

Neben dem Transportaktivator Resveratrol ist der Spermidin-Precursor-Komplex der wichtigste Inhaltsstoff der Drive-Produktlinie. „Wir geben nicht direkt Spermidin und Spermin, sondern die Vorstufen, damit diese Stoffe bei Bedarf in den Zellen selbst erzeugt werden können.“ Zusätzlich zur Unterstützung der Autophagie aktiviert der Spermidin-Precursor-Komplex zu einem gewissen Maß auch den Transport über die die Blut-Hirn-Schranke.

Kraft der Arzneipflanzen

Die Drops enthalten zudem die benötigten Co-Enzyme und den Energielieferanten Glukose. Das Instant-Getränk punktet mit Ginseng zur Transportaktivierung und Melisse für den erfrischenden Geschmack. „Da kommt die Kraft der Phytopharmaka zum Einsatz“, erklärt Prof. Noe.

Die Wirkung seiner Produkte testet der nimmermüde Start-up-Gründer im Selbstversuch. „Es aktiviert!“, ist sein Resümee.



Der neue Ansatz der Brain Metabolics Health

Die Gründung seines Unternehmens Brain Metabolics Health geht auf einen Wandel im Verständnis der Ursachen der Alzheimer Krankheit und anderer Demenzen zurück, der vor einigen Jahren stattgefunden hat. „Wurde Alzheimer zuvor als schicksalhafte, tragische Krankheit wahrgenommen, so zeigt sich seit damals immer deutlicher, dass der persönliche Lebensstil das Auftreten von Demenzen wesentlich beeinflusst“, erklärt Prof. Noe. Insbesondere bestimmen mit dem Altern einhergehende metabolische Prozesse die Neurodegeneration maßgeblich mit.

2019 entschied sich der Universitätsprofessor, das Unternehmen „Brain Metabolics Health“ (BM Health) zu gründen, und zwar zunächst mit dem Ziel, ein Medikament zur Behandlung von Alzheimer zu entwickeln. Im Rahmen seiner Forschungsarbeit fand Prof. Noe jedoch heraus, dass mittels speziell formulierter Nahrungsergänzungsmittel ein wesentlicher Beitrag zur Alzheimer-Prävention geleistet werden kann.

Die entscheidende wissenschaftliche Arbeit zur Dysfunktion der Blut-Hirn-Schranke baut auf 20 Jahren Forschung auf und wurde im Juli 2020 publiziert. Kurz vor Weihnachten 2020 brachte das Team des jungen Start-ups dann die ersten Brain Metabolics-Nahrungsergänzungsmittel auf den Markt – trotz aller Hürden, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu bewältigen waren. „Nur zwei Jahre sind somit von der Idee bis zur Marktreife der ersten Produkte vergangen“, freut sich der Gründer über den Erfolg seines Unternehmens.

Weitere Informationen und Publikationen zum Thema:

www.brain-metabolics.com, www.bm-health.at

Dysfunction of the blood brain barrier: <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fnagi.2020.00185/full>

Sugar Dilemma:

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/33305717/>

Ein Leben für die Pharmazie

Christian Noe studierte in Wien Chemie und Pharmazie. Als Universitätsprofessor für organische Chemie unterrichtete Dr. Noe zunächst an der Technischen Universität Wien und führte das erste Christian Doppler Labor. Danach folgte er dem Ruf an die Goethe Universität Frankfurt, wo er die C4-Professur für Pharmazeutische Chemie innehatte und sich der biomedizinischen Forschung widmete. 1999 kehrte Dr. Noe nach Österreich zurück und übernahm das Ordinariat für medizinische Chemie an der Universität Wien. Während seiner Zeit an den Universitäten hat er mehrere tausend Pharmazeuten ausgebildet. Er hat stets eine große Forschungsgruppe geleitet und sehr viele Dissertanten ausgebildet, die erfolgreich tätig sind.

Prof. Christian Noe war über viele Jahre Berater der Vereinten Nationen (UNIDO, IAEA). Auf europäischer Ebene war er Präsident der European Federation of Pharmaceutical Sciences (EUFEPS) und erster Vorsitzender des wissenschaftlichen Komitees der Innovative Medicines Initiative (IMI).

Nach seiner Pensionierung als Universitätsprofessor setzte er seine Forschungskonzepte im wirtschaftlichen Umfeld um. So ließ er sein Fachwissen auch in die von seiner Frau und Gynäkologin Dr. Marion Noe gegründete Firma Profem GmbH zur Erforschung von wenig beachteten Frauenkrankheiten einfließen. Das jüngste Projekt, die BM Health GmbH, der Gegenstand dieses Artikels, widmet sich der Prävention und Behandlung von neurodegenerativen Erkrankungen.



@ BM Health GmbH

Rockhausen

Wir können
es einrichten.



Ernst Rockhausen Söhne
GmbH & Co. KG
Andreas-Hecht-Straße 2
D-04736 Waldheim

Tel.: +49 (0) 34327 / 956-0
Fax: +49 (0) 34327 / 95627
E-Mail: info@rockhausen.de
Internet: www.rockhausen.de